

BESCHLUSS

aus der 21. Sitzung
des Kreistages
am Montag, 18.12.2023

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 2. Fragestunde

Stellvertretende Vorsitzende Petersen (CDU) trägt vor, dass eine Frage des Abgeordneten Berns (FDP) zum Einsatz von Photovoltaikanlagen und anderer regenerativ erzeugter Energieträger vorliege.

Abgeordneter Berns (FDP) führt aus, dass in der Sitzung des Kreistages am 25.09.2023 Frau Ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann berichtet habe, dass derzeit eine technische Eignungsprüfung zum weiteren Aufbau von Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Immobilien durch die Bauabteilung des Lahn-Dill-Kreises stattfindet.

Frage:

Werden auch zukünftig, bei technischer Eignung, Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Immobilien nur dann gebaut, wenn auch die Wirtschaftlichkeit gegeben ist?

Zusatzfrage:

Wird im Zuge dessen auch überprüft, ob andere zur Verfügung stehende, regenerativ erzeugte Energieträger in kreiseigenen Immobilien eingesetzt werden können?

Erster Kreisbeigeordneter Esch (FWG) antwortet, grundsätzlich mit „Ja“. Wenn man die Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen einschätze, berücksichtige man die Größe, indem man die PV-Anlagen so auslege, dass mindestens 65 % des erzeugten Stroms an der Liegenschaft selbst verbraucht werden könne. Zurzeit müsse jedoch darauf geachtet werden, dass die geplante PV-Anlage nicht größer als 100 kWp sei, da sonst eine Direktvermarktung vom Gesetzgeber gefordert werde, die man zu Lasten der Rentabilität einkaufen müsse. Zurzeit seien 24 PV Anlagen an Schulen des Lahn-Dill-Kreises mit einer Gesamtleistung von ca. 688 kWp installiert. Von diesen 24 Anlagen, seien drei Anlagen Fremdanlagen, welche nicht im Besitz der Kreisausschuss sind (Nassau-Oranien Schule Beilstein, Geschwister Scholl Schule Wetzlar und Johanneum Gymnasium Herborn). Über kreiseigene Anlagen sei bereits von der ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten Biermann berichtet worden. Die Bauabteilung Schulen habe durch den Ausbau und die Auslegung der Anlagen einen hohen Eigenverbrauchsanteil des selbst erzeugten Stroms erzielt. Diese hätten im Jahr 2022 60% und 2023 78% betragen. Durch die Auslegung der PV Anlagen zum Eigenverbrauch, rechneten sich die PV Anlagen bei hohen Strompreisen besonders. Zukünftig sei geplant eine Auflistung aller Standorte zu erstellen, an denen PV-Anlagen installiert werden können. Dabei solle eine Rangliste erstellt werden, an welchen Liegenschaften zu welchem Zeitpunkt eine Installation erfolgen kann. Die zu beachtenden Parameter seien neben der Eigenverbrauchsabdeckung auch die Dachstatik, die Netzauslegung und die Dachausrichtung der Liegenschaft. Ein wesentlicher Fokus liege dabei zunächst auf der Eigenverbrauchsabdeckung, da hier ein wirtschaftlicher Betrieb besonders schnell gegeben sei. Aber auch besonders geeignete Dachflächen könnten für große PV-Anlagen zukünftig interessant sein, sofern sich passende Vermarktungsmodelle umsetzen lassen würden.

Erster Kreisbeigeordneter Esch (FWG) antwortet auf die Zusatzfrage ebenfalls mit „Ja“. Es werde an jeder Schule individuell geprüft, welche Energieträger eingesetzt werden könnten und

welche sich lohnten. Dies richtet sich nach Förderprogrammen, CO2 Emissionen, vorhandenes Leitungssystem, Raumgrößen sowie Dringlichkeit. Pelletkessel seien z.B. an der Grundschule Waldgirmes oder der Grundschule Albshausen sowie Wachenbergschule, Philipp-Schubert-Schule, Chattenbergschule, Johann-Textor-Schule, Eschenbergschule, Holderbergschule installiert. Wärmepumpen in; Schule am Brunnen, Johannes Gutenberg Schule, Grundschule Wissenbach, Grundschule Waldgirmes, Grundschule Nieder- und Oberbiel, Grundschule Dutenhofen, Dünsbergschule, Gewerbliche und Kaufmännische Schulen Dillenburg, Theodor-Heuss-Schule, Fröbel Schule.